



Tätigkeitsbericht 2023–2025

des Jugendrates für Klima & Nachhaltigkeit
Baden-Württemberg

Kurz und knapp

Der Jugendrat für Klima & Nachhaltigkeit bringt sich vielfältig in politische und gesellschaftliche Prozesse ein.

Dieser Bericht macht unsere Arbeit transparent, ermöglicht ihre Evaluation und schafft so eine Grundlage für die Weiterentwicklung und neue Kooperationen.

Er gibt einen kompakten Überblick über Ziele und Arbeitsweise, fasst die zentralen Tätigkeiten seit 2023 zusammen und zeigt anhand ausgewählter Beispiele, wie Jugendbeteiligung in der Praxis wirkt.



Inhaltsverzeichnis

Kurzvorstellung	4
Was ist der Jugendrat Klima & Nachhaltigkeit?.....	4
Vielfältige Zusammensetzung	4
Arbeitsweise	5
Arbeitsgruppen	6
Tätigkeiten seit April 2023	8
Stellungnahmen und Öffentlichkeitsarbeit.....	10
Beispielhafte Veranstaltungsberichte	10
Aktuelle und ehemalige Jugendrät*innen	13
Fazit und Evaluation	14
Kontakt für Fragen und Zusammenarbeit	16

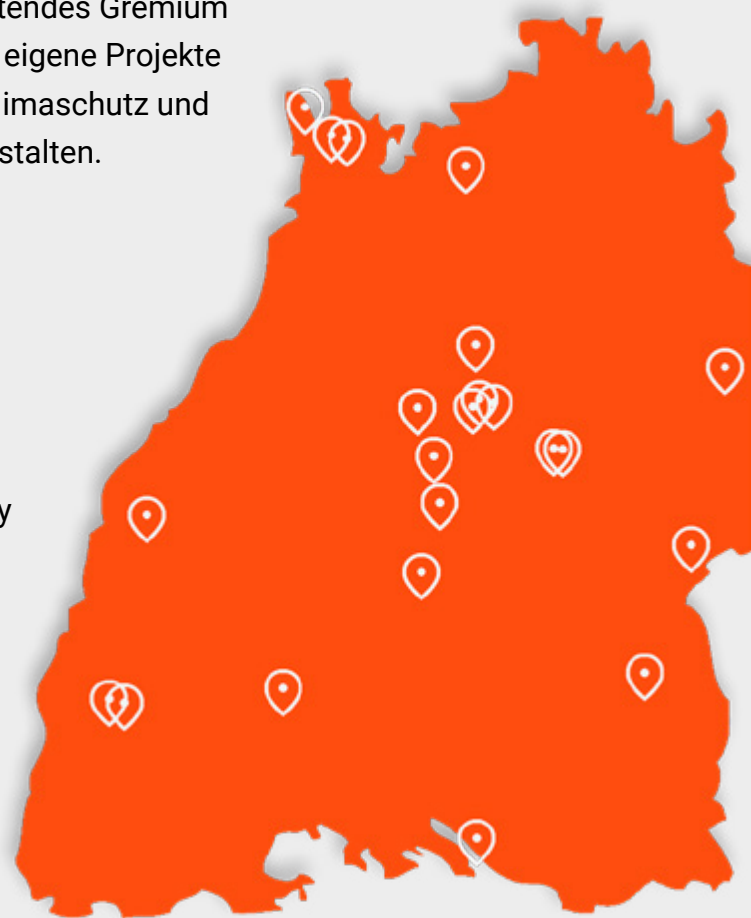
Der Jugendrat für Klima & Nachhaltigkeit Baden-Württemberg

Was ist der Jugendrat für Klima & Nachhaltigkeit?

Der Jugendrat für Klima & Nachhaltigkeit Baden-Württemberg ist ein landesweites Beteiligungsgremium junger Menschen und seit 2012 Teil der Jungen Plattform der Nachhaltigkeitsstrategie der Landesregierung Baden-Württemberg. Ziel des Jugendrats ist es, junge Stimmen in der Landespolitik sichtbar zu machen und als verbindendes Element zwischen Jugend, Politik und Gesellschaft zu wirken. Der Jugendrat versteht sich sowohl als beratendes Gremium für die Landespolitik als auch als aktiver Akteur, der eigene Projekte umsetzt und öffentliche Debatten beeinflusst, um Klimaschutz und Nachhaltigkeit im Land voranzutreiben und mitzugestalten.

Vielfältige Zusammensetzung

Im Jugendrat engagieren sich aktuell 22 junge Menschen zwischen 17 und 27 Jahren aus ganz Baden-Württemberg. Die Ernennung der Mitglieder erfolgt durch eine Jury aus Vertreter*innen von Jugendorganisationen, der Kinder- und Jugendarbeit, Ministerien sowie dem Jugendrat selbst (zuletzt im April 2023 und 2025). Engagement und Vielfalt sind zentrale Auswahlkriterien.



*Karte: Herkunftsorte der aktuellen Jugendrät*innen.*

Arbeitsweise

Der Jugendrat ist ein ehrenamtlich arbeitendes, selbstorganisiertes Gremium und wird organisatorisch und kommunikativ unterstützt durch die im Umweltministerium angesiedelte Geschäftsstelle der Nachhaltigkeitsstrategie und dem von dieser beauftragten Kommunikationsbüro Ulmer.

Für seine Arbeit steht dem Jugendrat ein eigenes, begrenztes Budget zur Verfügung. Einmal pro Monat findet ein gemeinsamer Videocall aller Jugendrät*innen statt. Die inhaltliche Arbeit erfolgt in Arbeitsgruppen und verschiedenen Formaten:

Die Mitglieder engagieren sich in politischen Dialogen, öffentlichen Veranstaltungen, Podiumsdiskussionen sowie in Kooperationen mit Jugendgremien, Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft. Umfang, Themen und Form der Beteiligung sind freiwillig; es gibt keine Pflichtveranstaltungen und keinen Vorstand – die Arbeit wird hauptsächlich selbstorganisiert durchgeführt.

Zusätzlich trifft sich der Jugendrat mindestens zweimal jährlich in Präsenz, um sich auszutauschen, weiterzubilden und gemeinsam an Projekten zu arbeiten. Seit 2023 trafen die Mitglieder drei mal die Umweltministerin Thekla Walker MdL, um über aktuelle Themen, Beteiligung und die Anliegen junger Menschen zu sprechen.

*Der Jugendrat vor dem Austausch mit Ministerin Thekla Walker im April 2025.
Bild: Sebastian Weimann*



Arbeitsgruppen

Die Arbeit des Jugendrats ist zum Teil in selbstorganisierte Arbeitsgruppen aufgeteilt, die sich regelmäßig digital austauschen und im monatlichen Gesamt-Call von ihrer Arbeit berichten. Dabei haben die Arbeitsgruppen teilweise unterschiedliche Arbeitsweisen.



Öffentlichkeitsarbeits-AGs: Social Media, Presse und Vernetzung

In diesen drei AGs geht es darum, die Sichtbarkeit und Vernetzung des Jugendrats zu stärken. Kanäle dafür sind die Website, Instagram, LinkedIn und die Presse. Formate sind z. B. der „SecondHand Sunday“ auf Instagram oder Veranstaltungsberichte auf LinkedIn. Die Vernetzungs-AG stößt proaktiv Austausche und Kooperationen mit verschiedenen Gruppen, Organisationen oder anderen Beteiligungsformaten an.



AG Jugendbeteiligung

Der Jugendrat hat ein Positionspapier mit der Forderung nach verpflichtender Jugendbeteiligung auf ministerieller Ebene erarbeitet und dazu Gespräche mit Politik und Verwaltung geführt. Außerdem hat er einen Austausch und die Planung gemeinsamer Aktionen der verschiedenen Akteur*innen der Jugendbeteiligung auf Landesebene angestoßen.



AGs Politikgespräche und Stellungnahmen

In diesen AGs liegt der Fokus auf der direkten Zusammenarbeit und Beteiligung an der Politik auf Landesebene. Die AG führt Gespräche mit Politik und Verwaltung und erarbeitet inhaltliche Stellungnahmen zu Gesetzesentwürfen und Verwaltungsvorschriften – teils eigeninitiativ und teils nach Einladung der entsprechenden Ressorts.



Thematische AGs

Diese AGs beschäftigen sich tiefer mit bestimmten Themen: Der Jugendrat bildet sich so weiter, entwickelt Positionen, baut Kooperationen auf und setzt sich gezielt für bestimmte Themen und Projekte ein. Folgende thematische AGs gab oder gibt es seit 2023: Energie, Kreislaufwirtschaft, Landwirtschaft/ Ernährung, Mobilität, Moorschutz sowie Sustainable Innovation. Beispielsweise hat die AG Kreislaufwirtschaft sich für eine Ausweitung von Bibliotheken der Dinge auf Landesebene stark gemacht, während sich die AG Energie mit der Nachhaltigkeit von Landesbeteiligungen im Energiesektor befasst hat.



AG Schüler*innendialog

Der Jugendrat will sich mit Schüler*innen aller Schulformen über Nachhaltigkeit austauschen und vor allem zuhören, wie sie zu Nachhaltigkeitsthemen stehen und was ihre Sorgen und Wünsche dazu sind. Das Konzept dafür wird aktuell in dieser AG erarbeitet.



Anlassbezogene AGs: z. B. Tätigkeitsbericht, Kochshow, Kunstprojekt

Für bestimmte Projekte, Veranstaltungen und Co. gibt es zeitlich begrenzte AGs. So z. B. für die Erstellung dieses Tätigkeitsberichts oder für manche Veranstaltungen.

Tätigkeiten seit April 2023

Seit der Nachbesetzung im April 2023 war der Jugendrat auf vielen Veranstaltungen, Terminen oder Gesprächen präsent oder hat diese organisiert. In diesem Zeitraum hat die Zahl zugenommen (siehe Tabelle):

Jahr	2023 (ab April)	2024	2025	Summe (seit April 2023)
Veranstaltungen	21	49	55	120
davon externe	15	31	24	65
davon eigene und Austausch- termine	6	18	31	55

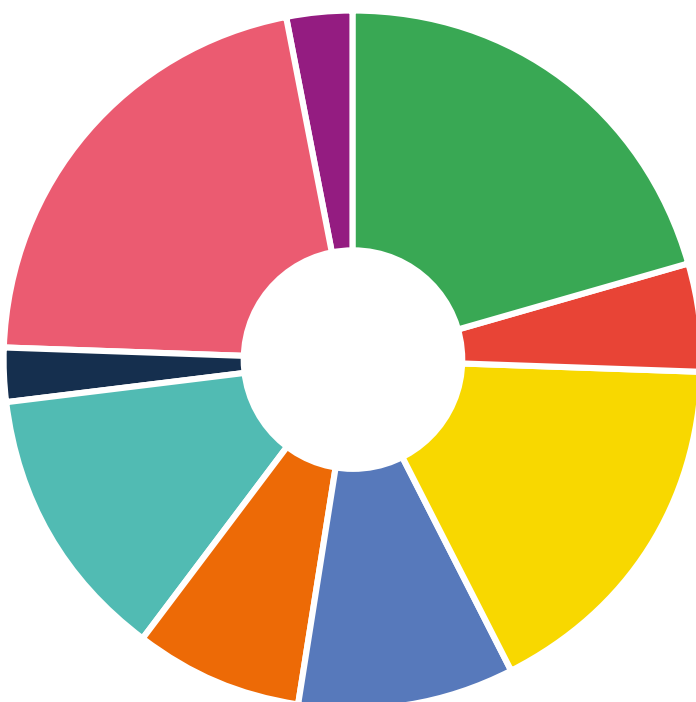
Tabelle: Statistik der Veranstaltungen, an denen der Jugendrat teilgenommen hat.



Inhaltlich ging es bei vielen Veranstaltungen um Querschnittsthemen und Klimaschutz / Klimaanpassung allgemein.

Ansonsten war der Jugendrat bei vielen Terminen vertreten, die thematisch zu den Arbeitsgruppen passen.

Gerade im Jahr 2025 hat Jugendbeteiligung im Kontext der kommenden Landtagswahl im März 2026 an Relevanz in der Arbeit des Jugendrats gewonnen.



LEGENDE

-  **Klimaschutz / Anpassung**
34 Veranstaltungen
-  **Moor / Biodiversität**
8 Veranstaltungen
-  **Jugendbeteiligung**
28 Veranstaltungen
-  **Bildung, Berufswelt**
16 Veranstaltungen
-  **Weitere SDGs (inkl. Demokratie)**
13 Veranstaltungen
-  **Industrie, Finanzen, Wirtschaft(en)**
21 Veranstaltungen
-  **Innovation / Digitalisierung**
4 Veranstaltungen
-  **Themenübergreifend**
35 Veranstaltungen
-  **Mobilität**
5 Veranstaltungen

Grafik: Thematische Zuordnung der Veranstaltungen seit 2023. Manche der 120 Veranstaltungen sind mehr als einem Thema zugeordnet.



Der Jugendrat bei Arbeitsphasen auf den halbjährlichen Jugendratswochenenden.

Bild Seite 8: Jonas Klein

Bild Seite 9: Greta Waltenberg

Stellungnahmen und Öffentlichkeitsarbeit

In dieser Zeit verfasste der Jugendrat sechs Stellungnahmen zu verschiedenen Themen auf Anfragen des Umwelt- und Verkehrsministeriums, teilweise auch eigeninitiativ – beispielsweise zu verschiedenen Änderungen des Klimaschutzgesetzes, Vorschlägen zu Anpassungen von Förderprogrammen und der Anpassung des Landesmobilitätsgesetzes.

Der Jugendrat freut sich weiterhin über Aufforderungen und Beteiligung an Gesetzgebungsverfahren bei thematisch relevanten Entwürfen aller Ministerien.

Bei der Öffentlichkeitsarbeit hat der Jugendrat sich bezogen auf verschiedene Themen situativ geäußert, und (teilweise in Verbindung mit anderen Jugendbeteiligungsformaten) Pressemitteilungen versendet. So wurde zum Beispiel mit dem Landeschülerbeirat gemeinsam die Forderung veröffentlicht, verpflichtende Nachhaltigkeitsprojektstage an Schulen zu etablieren. Auf der **Website des Jugendrats** sind Berichte zu Treffen und Veranstaltungen des Jugendrats zu finden. Zudem initiierte der Jugendrat einen **Instagram-** und einen **LinkedIn-Account** für Austausch mit anderen Jugendlichen, Berichte von Veranstaltungen, zum Netzwerkaufbau und zur Ausweitung der eigenen Bekanntheit.

Beispielhafte Veranstaltungsberichte

Landesjugendkonferenz 2025

Bei der Landesjugendkonferenz, organisiert vom Kultusministerium Baden-Württemberg im Juli 2025, kamen etwa 450 Jugendliche aus ganz Baden-Württemberg zusammen.

Ziel war es, die verschiedenen Forderungen der Jugendlichen aus unterschiedlichen Regionen, Hintergründen und Schultypen, die in lokalen Jugendkonferenzen bereits vorbereitet wurden, gegenüber der Landespolitik zu präsentieren.

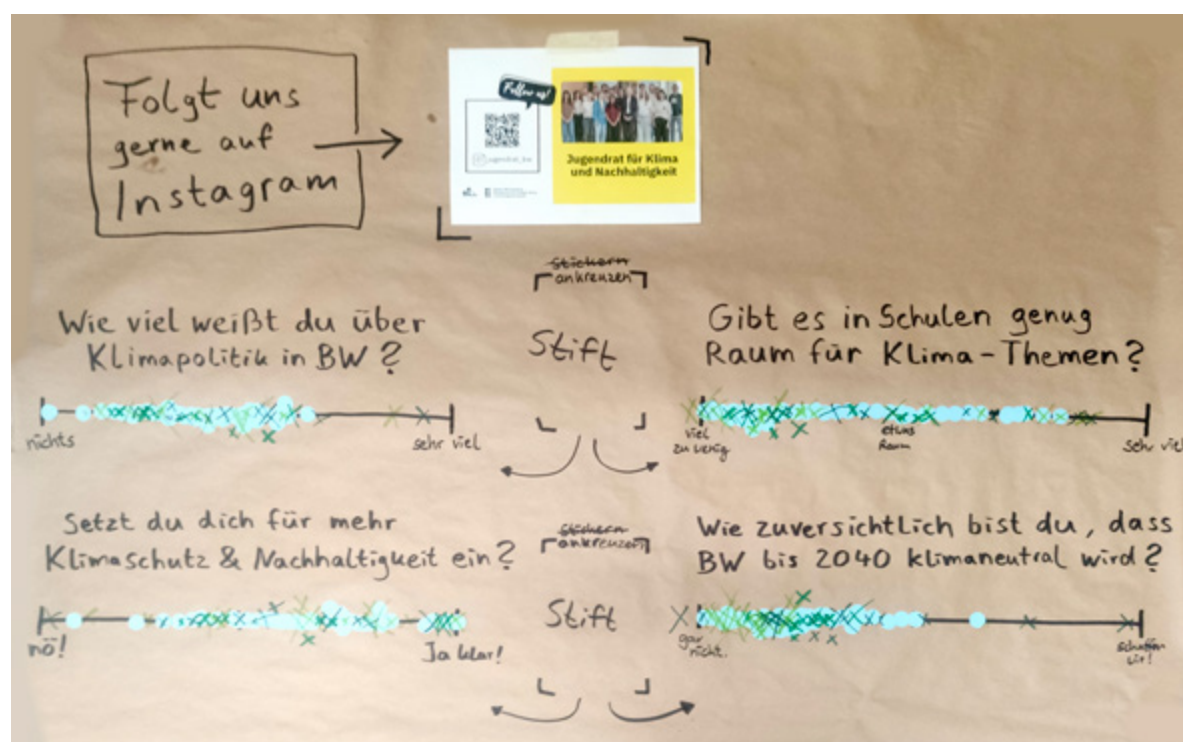
Wir durften als Jugendrat einen Stand betreuen und uns mit den Jugendlichen austauschen.



Landesjugendkonferenz am 15.07.2025.
Bild: Jonas Klein

Für viele ist Klimaschutz und Nachhaltigkeit ein wichtiges Thema, das jedoch im Alltag zu wenig Platz für Austausch bekommt. Es war sichtbar, wie viele junge Menschen sich für verschiedene wichtige Themen auf Landesebene engagieren wollen. Andere wichtige Themen waren digitale Regulierung, gesellschaftlicher Zusammenhalt, mentale Gesundheit sowie Rechtsextremismus.

An unserem Stand konnten die Jugendlichen ihre Positionen zu ihrem Nachhaltigkeits-Engagement, Austauschräumen und Klimabildung visualisieren.



Demokratiekonferenz

Bei der Landesjugendkonferenz konnten sich Jugendliche zu verschiedenen Fragen positionieren. Bild: Jonas Klein

Ende Oktober 2025 fand in Aarau (Schweiz) die Demokratiekonferenz des Staatsministeriums in Kooperation mit dem Kanton Aargau statt. Hier waren wir ebenfalls mit mehreren Jugendrät*innen vertreten. Es gab verschiedene Fachvorträge zu Themen wie sozialer Politik in der direkten Demokratie oder dazu, wie der Umgang mit Social Media in einer Demokratie gelingen kann. Ebenfalls gab es verschiedene Formate, die Networking ermöglichten. Diese haben wir genutzt, um unsere Kontakte auszubauen und auf zukünftige Kooperationen hinzuarbeiten. Insgesamt konnten wir unser Wissen und unsere Handlungsmöglichkeiten im Hinblick auf Demokratie und Jugendbeteiligung erweitern.

Moderation Faires Frühstück

Im September 2025 fand im Weltcafé in Stuttgart das Format „Faires Frühstück“ mit Kandidat*innen zur Landtagswahl 2026 statt. Das Ziel: direkter Austausch zwischen Bürger*innen und Landtagskandidat*innen an verschiedenen Themen-Tischen. Wir durften als Jugendrat die Moderation übernehmen. Wir wollten wissen: Wie wollen Politiker*innen sicherstellen, dass junge Menschen an Schulen ausreichend Wissen und Handlungskompetenzen zum Thema Klimakrise erhalten? Echter Dialog findet auf Augenhöhe statt. Es war eine tolle Erfahrung, diesen Prozess aktiv mitzugestalten und diverse Stimmen unüberhörbar zu machen.

Arbeitseinsatz im Moor

In einer Kooperation mit dem Umweltministerium und dem NABU renaturiert der VfB Stuttgart ein Moor in Isny im Allgäu. Da uns als Jugendrat, aufgrund der Bedeutung für den Natur- und Klimaschutz, Moorschutz ebenfalls ein großes Anliegen ist, begleiten wir über das Umweltministerium die Renaturierung in Isny eng. Um das Moor kennenzulernen, gab es im November 2025 einen Arbeitseinsatz der verschiedenen Projektpartner*innen, bei dem wir dabei sein durften. Auch wenn wir bereits vor diesem Arbeitseinsatz ein anderes Moor besichtigt haben, war es doch eine tolle Möglichkeit, aktiv in der Umsetzung dabei zu sein und mit vielen motivierten Personen einen weiteren Schritt zur Renaturierung des Moores zu gehen. Wir freuen uns, auch in Zukunft das Projekt zu begleiten und unter anderem bei einem Fußball- und Bildungscamp des VfB im Frühjahr dabei zu sein.



*Der Jugendrat bei der Besichtigung
des Federseemoors bei Bad Buchau
im September 2025.
Bild: Jonathan Obertreis*

Austausch Klima-Sachverständigenrat

Der Klima-Sachverständigenrat berät die Landesregierung als wissenschaftliches Gremium in klimapolitischen Fragen. Um von seiner Expertise zu profitieren und den gegenseitigen Austausch zu stärken, treffen wir uns als Jugendrat regelmäßig mit Vertreter*innen des Klima-Sachverständigenrats. In diesen Austauschtreffen geht es unter anderem um Möglichkeiten, das Bewusstsein und die Unterstützung für Klimapolitik mehr in der Bevölkerung zu stärken oder um aktuelle Stellungnahmen und Veröffentlichungen des Sachverständigenrats. Wir sind sehr dankbar für den regelmäßigen Austausch, da wir somit von wissenschaftlichen Erkenntnissen profitieren können und Denkanstöße für unsere eigene Arbeit bekommen.

Aktuelle und ehemalige Jugendrät*innen

Aktive

- Tobias Alexi
- Felix Aschauer
- Jonas Beck
- Lisa Buch
- Adrian de Boer
- Hanna-Marie Distler
- Elina Fehr
- Alicia Giesl
- Jonas Klein
- Leni Klöcker
- Lisa Knobloch
- Leonie Kostic
- Stefan Kuchelmeister
- Lilly Rose Möhle
- Nidhi Prasad
- Pauline Ruprecht
- Niclas Schilling
- Magdalena Söllner
- Line Stähle
- Felix Tenzer
- Greta Waltenberg
- Yannick Werner

Ehemalige

(während des Berichtszeitraums)

- Mara Bachmann
- Fabian Bauer
- Nisa-Meryem Çekmeci
- Sander Frank
- Simon Gottowik
- Sophia Häußler
- Zoé Hurka
- Angelika Kiefer
- Leoni Kükrekol
- Jan Kuttler
- Melissa Nollert
- Alina Reutter
- Tobias Rosenberger

Fazit und Evaluation

Dieser Tätigkeitsbericht fasst zusammen, wie der Jugendrat seit 2023 erfolgreich junge Perspektiven in den landespolitischen Diskurs zu Klima- und Nachhaltigkeitsthemen eingebracht hat. Die vielfältigen Aktivitäten zeigen, dass der Jugendrat ein wertvolles Gremium ist und sich kontinuierlich weiterentwickelt – etwa durch den Ausbau eigener Social-Media-Kommunikation oder den Aufbau neuer Netzwerke.

Gleichzeitig besteht weiterhin Entwicklungspotenzial: Insbesondere der weitere Ausbau von Kontakten und Kooperationen über die klassische Nachhaltigkeits-Bubble hinaus ist ein zentrales Ziel – sowohl im digitalen Raum als auch offline. Die neue AG „Schüler*innendialog“, die Kooperation mit dem VfB zum Moorschutz sowie die Aktivitäten auf LinkedIn sind erste Schritte dazu.

Darüber hinaus konnte sich der Jugendrat bereits zu einigen Themen und Gesetzesvorhaben positionieren, sollte jedoch noch stärker aktiv und direkter in politische Prozesse einbezogen werden – etwa durch Stellungnahmen oder Beteiligungsprozesse. Hierfür braucht es eine größere Bekanntheit innerhalb der Ministerien und der Ausschüsse des Landtags, insbesondere des Ausschuss für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft, damit diese den Jugendrat aktiv einbinden.

Insgesamt zeigt sich: Der Jugendrat ist ein wirksames Instrument, um junge Perspektiven in politische Entscheidungsprozesse zu ihrer eigenen Zukunft und Lebenswelt einzubringen. Daher halten wir eine langfristige institutionelle und gesetzliche Verankerung des Jugendrats für notwendig. Für eine ernsthafte Jugendbeteiligung auf Landesebene sollten alle Ministerien eigene Beteiligungsformate aufbauen und weiterentwickeln. Nur so können die fachlichen Kompetenzen und Interessen junger Menschen angemessen berücksichtigt werden. Wirksame Beteiligung braucht eine gesetzliche Verpflichtung, verlässliche Finanzierung und dauerhafte Betreuung. Mehr dazu findet sich in unserer Position zur Jugendbeteiligung zur Landtagswahl.

Wir danken dem Umweltministerium sowie allen Akteur*innen, mit denen wir in den vergangenen Jahren zusammenarbeiten durften, für den konstruktiven und wertschätzenden Austausch!

Baden-Württemberg ist bereits wichtige Schritte in Richtung mehr Nachhaltigkeit gegangen. Um die eigenen Klimaziele zu erreichen, braucht es jedoch noch mehr entschlossenes Handeln. Gerade aus Sicht der jungen Generation erwarten wir, dass politische Entscheidungen konsequent an wissenschaftlichen Empfehlungen – insbesondere denen des Klima-Sachverständigenrats – ausgerichtet und unter Einbezug junger Perspektiven getroffen werden.



*Auch Pausen sind unterhaltsam.
Bild: Elisa Mauruschat*

Kontakt für Fragen und Zusammenarbeit

Kommen Sie für Fragen, Anfragen, Beteiligungsprozesse
oder Anregungen gerne auf uns zu!

Ansprechpartner*innen Jugendrat (Redaktion Tätigkeitsbericht)

Jonas Klein: jonas.klein@jr-bw.de

Greta Waltenberg: greta@jr-bw.de

Ansprechpartnerin Kommunikationsbüro Ulmer

Sabrina Fruck: sabrina@wewws.de

Tel.: 0711 / 259 7171 22

Weblinks

Website: www.wir-ernten-was-wir-saeen.de/jugendrat

Instagram: www.instagram.com/jugendrat_bw

LinkedIn: www.linkedin.com/company/jugendrat-für-klima-nachhaltigkeit-baden-württemberg

Impressum

Jugendrat für Klima und Nachhaltigkeit

c/o Kommunikationsbüro Ulmer GmbH

Teckstraße 56

70190 Stuttgart

Layout und Gestaltung:

auf3 GmbH

Marketing- & Werbeagentur

Eberhardstraße 65

70173 Stuttgart